

Newsletter zum April 2023



Feenbuche am Pöstlingberg (Fotocredit Harald M. Seymann)

Wir stehen vor diesem bedeutenden Portal zum Neuen, das Ostern jedes Jahr darstellt, doch heuer spürt es sich noch größer an.

Es fällt mir schwer, mich zu der christlichen Botschaft dieser vor uns liegenden Woche zu äußern, bin ich doch viele Jahre hindurch beim zyklischen Geschehen in der Natur und dessen tiefer Bedeutung verblieben. Das Kruzifix war mir von Jugend an ein verstörendes Ärgernis, mit dessen künstlerischer Aufarbeitung ich vor Jahren einigen Anstoß in manchen Kreisen erregt habe ("Je su(i)s Charlie", <http://www.buttinger-foerster.com/de-galerie-plastisches.html>).

Im Buch "Zusammenarbeit mit Elementarwesen - 13 Gespräche mit Praktikern" habe ich heute folgende Aussage des Heilers und Geomanten Andreas Lohmann gelesen:

... Als ich einmal einen Feldzug gegen zu viel schlechte Energie und manipulative Einweihungen führte, erschien mir Christus im Traum und sagte: "Jetzt hat die Welt so schön viel Karma", so schön (!) viel Karma, "so dass die Herzen sich daran erproben können und wachsen dürfen auf eine Weise, wie es noch nie möglich war. Und du willst der Welt das Karma wieder wegnehmen? Woran sollen die Herzen dann wachsen?" Unsere Welt ist so, wie sie ist, damit die Herzen wachsen, und das ist ein Geschenk an die erwachende Menschheit und keine Strafe. ...

In diesem kleinen Absatz scheint mir der Autor an das Geheimnis von Ostern zu rühren, denn ein Geheimnis ist es wie alles, das jemals wirklich heilig war, and als Mysterium eben nur mit dem Herzen erfahrbar.

Natürlich spricht Jesus selbst vom Weizenkorn, das in die Erde fallen und sterben muss, um reiche Frucht zu bringen. Der Verbleib in Naturalogien birgt jedoch, besonders in unserer naturfernen Zeit, die Gefahr, echte und persönliche Betroffenheit zu vermeiden. In dem Traum von Andreas Lohmann geht es ja letztendlich nicht ums Karma, sondern um das Wachsen der Herzen. Und da "liegt die Crux" - das Kreuz eben - dass diese Art von Wachstum nicht einfach vom Himmel fällt. Diese Art von Wachstum ist unauflöslich an unsere IRDISCHE Existenz gebunden. Um die Potenziale des Herzens geht es ja auch bei der heurigen Workshop-Reihe, und um das Zusammenspiel von Landschaft und Mensch, von Gaia und Mensch in diesem Erwachens- und Lichtwerdungs-Prozess. Ich wünsche uns allen mutige Hingabe an die nun auftauchenden Themen im Vertrauen nicht nur darauf, dass wir unterstützt sind, sie zu lösen, sondern dass sie auch genau diejenigen sind und sein werden, die das Wachstum unserer Herzen am besten fördern!

